



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Kulturausschusses  
am 31.01.2017**

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

### Kulturausschuss

Carolin Blume (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) für Frau Sabine Littig  
Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)  
Dr. Gerd Eckhardt (CDU) für Frau Karin Trautwein  
Ludwig Enderle (LINKE)  
Henning Franz (SPD)  
Dr. Brian Huck (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)  
Johannes Klomann (SPD) für Frau Martina Kracht  
Dr. Walter Konrad (CDU)  
Marianne Kunkel (CDU)  
Heike Leidinger-Stenner (FWG)  
Dr. Markus Reinbold (CDU)  
Ann Kristin Pfeifer (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)  
Christine Zimmer (SPD)

### Schriftführung

Raphael Lopez, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken

### Verwaltung

Friedrich Hofmann, Dezernat VI  
Dr. Stephan Fliedner, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken  
Martin Steinmetz, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken  
Dr. Annette Ludwig, 451 - Gutenberg Museum  
Dr. Herbert Lutz, 452 - Naturhistorisches Museum  
Prof. Dr. Wolfgang Dobras, 47 - Stadtarchiv  
Gilbert Korte, 69 - GWM  
Eckhard Proske, 69 - GWM

### weiterhin anwesend:

Frau Dr. Luzie Bratner, Mainzer Altertumsverein  
Herr Günther Knödler, Mainzer Altertumsverein  
Herr Dr. Stephan Pelgen, Mainzer Altertumsverein  
Herr Dr. Ralph Melville, Mainzer Altertumsverein  
Herr Dr. Georg-Peter Karn, Mainzer Altertumsverein  
Frau Dr. Marion Kahrens, Mainzer Tanzkunst und Kultur e. V.  
Herr Stephen Krausch, DFZ Architekten  
Ein Vertreter der örtlichen Presse

## entschuldigt fehlen:

Frau Cornelia Goldenbaum (FDP)  
Frau Martina Kracht (SPD)  
Frau Dr. Sabine Littig (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)  
Frau Karin Trautwein (CDU)

- Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr  
- Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

## Tagessordnung

### a) öffentlich

1. Gutenberg-Museum
  - 1.1. Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage 0057/2017 "Gutenberg-Museum - Vorstellung der Vorplanung" (CDU)
2. Mainzer Tanzkunst und Kultur e. V.
3. Vorstellung der Schloss-Denkschrift des Mainzer Altertumsvereins
4. Übertragung des Fastnachtsarchivs an den Förderverein Mainzer Fastnachtseum e.V.
5. Änderung der Vergaberichtlinien für das Atelierhaus Waggonfabrik
6. Unterrichtung des Kulturausschusses über die Vergabe von Projektmitteln 2016
7. Mitteilungen / Verschiedenes
8. Einwohnerfragestunde

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig, Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Sie begrüßt die Mitglieder der Verwaltung sowie die Gäste des Mainzer Altertumsvereins Frau Dr. Bratner, Herrn Knödler, Herrn Dr. Pelgen, Herrn Dr. Melville und Herrn Dr. Karn zu Tagesordnungspunkt 3, sowie das Vorstandsmitglied des Mainzer Tanzkunst- und Kulturvereins, Frau Dr. Kahrens, die über ihre Projekte und ihren Verein berichten. Weiterhin begrüßt sie zu Tagesordnungspunkt 1 Herrn Krausch vom Architekturbüro DFZ aus Hamburg.

Frau Beigeordnete Marianne Grosse bittet um Zustimmung, die ausgelegte Tischvorlage 0057/2017 „Gutenberg-Museum – Vorstellung der Vorplanung“ zusätzlich in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die Mitglieder des Kulturausschusses stimmen dem zu.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**            **Gutenberg-Museum** **hier: Vorstellung der Vorplanung** **Vorlage: 0057/2017**

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt Herrn Stephen Kausch (DFZ Architekten, Hamburg). Sie führt aus, dass der Umbau des Weltmuseums der Druckkunst, eines der größten Bauvorhaben der Stadt Mainz, eine „riesengroße Chance“ für alle Menschen der Landeshauptstadt ist. Die Akzeptanz des Projekts soll so groß wie möglich ausfallen. Die ganzheitliche Planung und Arbeit in Bezug auf das Thema war noch nie so fortgeschritten wie heute.

In der Sitzung soll die Phase der Vorplanung vorgestellt werden.

Es gibt fünf Planungsphasen:

1. Grundlagenplanung
2. Vorplanung
3. Entwurfsplanung
4. Genehmigungsplanung
5. Ausführungsplanung

Neben einer zeitnahen Information in den Gremien wird eine Baukommission, bestehend aus Vertretern der Fraktionen, Museumsfachleuten, „Nachbarn“ (Bistum, Citymanagement) und Baufachleuten, das Projekt begleiten.

Herr Krausch trägt die Präsentation "Planungsstand Vorplanung Gutenberg-Museum Mainz" vor. (siehe: Vorlage zur Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses am 31.1.2017)

Herr Dr. Huck ergänzt, dass der Ortsbeirat Mainz-Altstadt dem Projekt mit einem einstimmigen Votum zugestimmt hat. Das Projekt werde zu einem guten Ergebnis mit hoher Aufenthaltsqualität führen. Die Grünfläche vor dem Museum werde ein deutlich wahrnehmbarer Blickfang. Die Besucherströme würden entzerrt und der Museumsturm werde zu einem „Eye-Catcher“ für die Innenstadt.

Frau Zimmer wertet das Vorhaben als klares Bekenntnis zum Weltmuseum der Druckkunst. Die Gutenberg-Bibel als eines der wichtigsten Objekte der Menschheitsgeschichte werde zeitgemäß präsentiert. Die Feierlichkeiten in Mainz zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober könnten dabei als wichtiger Multiplikator dienen.

Herr Dr. Eckhardt erläutert, dass er niemanden kennt, der das Projekt in Frage stellt. Die städtebauliche und historische Bedeutung des Doms werde durch den Umbau des Museums nicht in Frage gestellt. Die Grünflächen und die Bepflanzung sollten allerdings sorgsam geplant werden.

Herr Dr. Reinbold führt aus, dass die CDU das Konzept befürwortet und es hierzu keinen Dissens gäbe.

Auf die Frage von Frau Leidinger-Stenner, wie mit den Steinmonumenten vor dem Museum verfahren werde, antwortet Frau Beigeordnete Grosse, dass für eine nachhaltig gute Lösung noch Zeit ist. Derzeit ist das Projekt erst in der Vorplanungsphase.

Frau Dr. Ludwig erklärt, dass das Museum insgesamt attraktiv gestaltet werden soll, da Besucher nicht nur wegen der Gutenberg-Bibel kommen. Es gelte auch, „Besucherstaus“ zu vermeiden.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorplanung mit 14 : 0 : 0 Stimmen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Basis weiterzuarbeiten.

**Punkt 1.1**      **Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage 0057/2017 "Gutenberg-Museum - Vorstellung der Vorplanung" (CDU)**  
**Vorlage: 0215/2017**

Der Ergänzungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion wird mit 14 : 0 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.

## **Punkt 2**

### **Mainzer Tanzkunst und Kultur e. V.** **hier: Mündliche Berichterstattung durch ein Vorstandsmitglied**

Frau Dr. Kahrens , Vorstandsmitglied des Mainzer Tanzkunst und Kultur e.V, berichtet über Aufgaben und Ziele ihres Vereins. Der Verein wurde 2012 gegründet und ist ein Zusammenschluss von Tanzschulen und -vereinen, Künstlern, Lehrern, Therapeuten und anderen tanzbegeisterten Mainzern. Ziel ist es, Tänzern und allen anderen Gästen jeden Alters den Zugang zu einer Vielfalt von Tanz und Bewegung zu bieten. Im Vordergrund steht hierbei der Austausch mit den Mitgliedern des Vereins, aber auch die Synthese mit Kunst und Kultur für Mainz und Umgebung. Der Verein veranstaltet einmal im Jahr die Mainzer Tanztage, die in diesem Jahr vom 4. bis 12. März an verschiedenen Orten in der Stadt stattfinden.

## **Punkt 3**

### **Vorstellung der Schloss-Denkschrift des Mainzer Altertumsvereins** **hier: mündliche Berichterstattung durch Vorstandsmitglieder des** **Mainzer Altertumsvereins**

Frau Dr. Luzie Bratner, Herr Dr. Georg Peter Karn und Herr Dr. Ralph Melville (Mitglieder im Beirat des Mainzer Altertumsvereins) stellen die „Denkschrift des Mainzer Altertumsvereins zur Sanierung des Kurfürstlichen Schlosses“ vor.

(Die Denkschrift ist im Internet unter [http://www.mainzer-altertumsverein.de/fileadmin/Rheinhessenportal/Teilnehmer/mainzer-altertumsverein/MAV\\_Denkschrift\\_zur\\_Schlosssanierung.pdf](http://www.mainzer-altertumsverein.de/fileadmin/Rheinhessenportal/Teilnehmer/mainzer-altertumsverein/MAV_Denkschrift_zur_Schlosssanierung.pdf)

Herr Dr. Huck merkt an, dass es sich um einen spannenden Vortrag handelt. Es stelle sich aber die Frage, was die politisch Verantwortlichen in Mainz davon mitnehmen könnten.

Herr Dr. Konrad ergänzt, dass es sich bei der Denkschrift um eine gute Arbeitsgrundlage handle, die man mit Interesse weiterverfolgen solle.

Frau Beigeordnete Grosse führt aus, dass die Denkschrift für die Verwaltung eine wertvolle Ergänzung zur Machbarkeitsstudie der GWM darstellt. („Kurfürstliches Schloss Mainz. Machbarkeitsstudie, Ausarbeitung von Entwicklungsszenarien.“ Stand 13.10.2015). Man solle die historischen Aspekte immer im Blick behalten, um sorgsam mit der Mainzer Geschichte umzugehen. Sie schlägt vor, dass der Altertumsverein mit den Mitgliedern des Kulturausschusses bei Gelegenheit eine Begehung des Schlosses unternehmen sollte.

**Punkt 4**                    **Übertragung des Fastnachtsarchivs an den Förderverein Mainzer Fastnachtsmuseum e.V.**  
**Vorlage: 1755/2016**

Frau Beigeordnete Grosse berichtet, dass 1972 das Gründungsziel des Fastnachtsarchivs war, die Geschichte der Mainzer Fastnacht zu dokumentieren. Im Fastnachtsarchiv sollte alles, was das Fest im Saal und in der Straßenfastnacht ausmacht, gesammelt und in einem Fastnachtsmuseum für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Mittlerweile ist das Archiv auf über 25.000 Objekte und Exponate angewachsen. Dazu zählen u.a. zahlreiche schriftliche Dokumente, wie Vorträge, Lieder, Programme und Narrenzeitungen. Uniformen, Kostüme und Fastnachtsorden sind ebenfalls im Fastnachtsarchiv zu finden.

1989 gründete sich der Förderverein Mainzer Fastnachtsmuseum e.V. mit dem Ziel, die ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter des Fastnachtsarchivs zu unterstützen. Der Förderverein übernahm 2004 den Betrieb des Fastnachtsmuseums im Proviantmagazin und zeigt seitdem in wechselnden Ausstellungen Exponate des Fastnachtsarchivs. Erst kürzlich stellte der Förderverein sein neues Museums- und Ausstellungskonzept im Proviantmagazin vor. Die Neukonzeption ist gelungen und unterstreicht die Bedeutung des Fastnachtsmuseums in der Mainzer Kulturlandschaft.

Die Vorsitzende führt weiterhin aus, dass sich die Vereinbarung zur Übertragung des Fastnachtsarchivs zwischen der Landeshauptstadt Mainz und dem Förderverein Fastnachtsmuseum nach den Bestimmungen der städtischen Archivsatzung richtet. Ebenfalls ist in der Vereinbarung der Rückfallanspruch geregelt, wonach das Eigentum des Fastnachtsarchivs automatisch auf die Stadt Mainz zurückfällt, sollte sich der Förderverein auflösen.

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig mit 14 : 0 : 0 Stimmen, der Stadtrat möge beschließen, das Fastnachtsarchiv entsprechend der erstellten Vereinbarung dem Förderverein Mainzer Fastnachtsmuseum e.V. als Eigentum zu übertragen.

**Punkt 5**                    **Änderung der Vergaberichtlinien für das Atelierhaus Waggonfabrik**  
**Vorlage: 0158/2017**

Frau Beigeordnete Grosse teilt mit, dass die Landeshauptstadt seit 1998 in der Alten Waggonfabrik 14 Förderateliers unterhält, die sie an Künstlerinnen und Künstler untervermietet. Auf Grundlage der geltenden Vergabe-Richtlinie erhalten Künstlerinnen und Künstler ein Atelier für maximal zehn Jahre, wobei diese Laufzeit in zwei Abschnitte von jeweils drei plus zwei Jahren aufgeteilt ist. Zwischen den Abschnitten müssen die Künstlerinnen und Künstler die Verlängerung jeweils mit einem Tätigkeitsnachweis beantragen.

In den vergangenen beiden Jahren hat die Verwaltung die Vergabebedingungen und die Nutzung der Förderateliers im Hinblick auf den massiv ansteigenden Raumbedarf bei den Mainzer Künstlerinnen und Künstlern mehrfach mit dem Kunstbeirat besprochen und kritisch hinterfragt.

Nach eingehender Prüfung schlägt die Verwaltung daher nun eine Neufassung der Richtlinie vor, welcher der Kunstbeirat inhaltlich bereits zugestimmt hat.

Neben sprachlichen Anpassungen umfasst die Neufassung die drei folgenden Änderungen:

1. „Die Vergabedauer beträgt einmalig **fünf Jahre** als Festlaufzeit. Eine Verlängerung ist nicht möglich. Die Prüfung von Härtefällen obliegt dem Auswahlgremium und ist generell nur in Ausnahmefällen nach Zustimmung des Beirats für Fragen der Bildenden Kunst und im Benehmen mit dem Kulturausschuss möglich.“
2. „Die Ateliers sollen vorrangig an junge Bildende Künstlerinnen und Künstler vergeben werden, die ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in der Landeshauptstadt haben und die **höchstens 35 Jahre alt** sind. Dies gilt insbesondere für Absolventinnen und Absolventen der Kunsthochschule Mainz.
3. „Im Sinne eines Tätigkeitsnachweises und zur öffentlichen Vorstellung der Künstlerinnen und Künstler in den Förderateliers und ihrer Arbeiten **sollen regelmäßig Ausstellungen und künstlerische Projekte in Zusammenarbeit mit dem Kulturdezernat stattfinden.**

Der Kunstbeirat und die Verwaltung sind überzeugt, dass diese Änderungen das Potenzial der Förderateliers für die Zukunft erhöhen werden und gleichzeitig dem Bedarf der jungen Mainzer Künstlerinnen und Künstler wesentlich stärker entsprochen werden kann.

Die Mitglieder des Kulturausschusses beschließen mit 14: 0 : 0 Stimmen die Änderungen und die Neufassung der Vergabe-Richtlinien für die städtischen Förderateliers Waggonfabrik.

**Punkt 6**                    **Unterrichtung des Kulturausschusses über die Vergabe von Projektmitteln 2016**  
**Vorlage: 0055/2017**

Frau Beigeordnete Grosse unterrichtet den Kulturausschuss turnusgemäß über die Vergabe von Projektmitteln. Trotz der sukzessiven Haushaltskürzungen der vergangenen Jahre ist es der Verwaltung 2016 gelungen, zahlreiche wichtige Projekte mit insgesamt **40.000 Euro** zu fördern.

Der Kulturausschuss nimmt die Vergabe der Projektfördermittel 2016 zur Kenntnis.



**Punkt 7**            **Mitteilungen / Verschiedenes**

Frau Beigeordnete Grosse informiert die Mitglieder des Kulturausschusses über die Vergabe des Mainzer Stadtschreiber-Literaturpreises 2017.

Der neue Mainzer Stadtschreiber **Abbas Khider** wird mit einem Festakt am Dienstag, 7.3.2017 um 15.30 Uhr im Ratssaal offiziell in sein Amt eingeführt.

Die Antrittslesung des Stadtschreibers findet am Vorabend, Montag, 6.3.2017, um 19.30 Uhr, im Vortragssaal des Gutenberg-Museums statt.

**Punkt 8**            **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Ende der Sitzung: 18:30 Uhr**

.....  
Vorsitz

.....  
Schriftführung